

Rollenprofil

Thorsten Schmidt, Oberbürgermeister der Stadt Lenzingen (Gruppe 1)

Sie sind 52 Jahre alt, verheiratet und haben keine Kinder. Nach Ihrem Studium der Verwaltungswissenschaften sind Sie eher zufällig in Lenzingen gelandet, wo Sie zunächst in der Verwaltung gearbeitet haben und dann nach einigen Jahren als parteiloser Kandidat zum Oberbürgermeister gewählt wurden. Inzwischen ist Lenzingen zu Ihrer Heimat geworden, Sie können sich keinen anderen Wohnort mehr vorstellen. In Ihrer knappen Freizeit gehen Sie gerne wandern und spielen oft Skat.

Ihr Ziel:

Sie versuchen in der Sitzung des Jugendgemeinderates, die Jugendlichen von Ihren Argumenten für das Projekt Neuland Nord zu überzeugen. Ihr Ziel ist ein Beschluss des Jugendgemeinderates, der Ihr Vorhaben gutheißt. Ein solcher Beschluss würde Ihnen und dem Projekt eine positive Berichterstattung bescheren, was Sie für die bald anstehenden OB-Wahlen sehr gut gebrauchen könnten.

Ihre Argumente:

Dass es Lenzingen finanziell so gut geht, liegt in erster Linie an der guten Zusammenarbeit mit der EFG AG. Das Problem der Arbeitslosigkeit existiert hier eigentlich nicht, der öffentliche Haushalt Ihrer Kommune ist Dank der sprudelnden Steuereinnahmen gut aufgestellt. Die Stadt kann sich einen überdurchschnittlichen Standard bei der Ausstattung der Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen leisten – davon profitieren auch die Jugendlichen.

Von dem neuen Projekt *Neuland Nord* versprechen Sie sich, die EFG AG langfristig an Ihre Stadt binden zu können. Ein Standortwechsel (den die EFG AG wohl in Erwägung ziehen würde, wenn sie die neue Logistikhalle nicht in Lenzingen bauen könnte), wäre aufgrund der wegfallenden Gewerbesteuererinnahmen und Arbeitsplätze für Sie der Super-GAU.

Dass viele Jugendliche Neuland Nord als Spielfläche und Freizeittreff genutzt haben, ist Ihnen bewusst, doch Sie betonen dass das ohnehin nur geduldet war, sprich: nie wurde das Gelände offiziell als Spielplatz deklariert. Sie haben anderweitig in die Jugend investiert (siehe oben) und Sie wären empört, falls die Vertreter der Jugendlichen das nicht würdigen.

Ihre Strategie:

Sie sind fest entschlossen, das Projekt umzusetzen: Ein Kompromiss kommt für Sie nicht in Frage – zumal Sie die Mehrheit des Gemeinderates hinter sich wissen. Um die Jugendlichen trotzdem auf Ihre Seite zu bringen, können Sie sich vorstellen, ihnen zum Ausgleich ein kleines Projekt zu finanzieren (20.000€ könnten Sie dafür ohne Probleme aufbringen, alles darüber hinaus müssten Sie an anderer Stelle einsparen). Dafür verlangen Sie aber auch ein klares Votum des Jugendgemeinderates für das Bauprojekt Neuland Nord, denn eine Zustimmung der Jugendlichen würde sich in den Medien gut verkaufen lassen.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich (ggf. gemeinsam mit Ihrer persönlichen Referentin) auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie. Bereiten Sie ein ca. 2-minütiges Eingangsstatement vor, in dem Sie Ihre Position darlegen.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, die Jugendlichen von Ihren Argumenten zu überzeugen und so zu einem Votum des Jugendgemeinderates für das Projekt Neuland Nord zu bewegen.

Rollenprofil

Anna Tauber, Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters (Gruppe 1)

Sie sind 34 Jahre alt, verheiratet und haben zwei kleine Kinder. Sie sind gebürtige Lenzingerin und haben Ihren Heimatort nur für Ihr Studium der Kommunikationswissenschaften verlassen. Ursprünglich war es Ihr Plan, in einem Wirtschaftsunternehmen zu arbeiten, doch als das Angebot für die 50%-Stelle im Büro des Lenzinger OBs kam, mussten Sie nicht lange überlegen. Hier kennen Sie Land und Leute, hier fühlen Sie sich mit Ihrer Familie rundum wohl. Falls Sie neben Job und Familie mal ein bisschen Zeit für sich haben, spielen Sie gerne Tennis. Da Ihr Mann in der Marketing-Abteilung der EFG-AG arbeitet, sind Sie auch persönlich vom Streitfall Neuland Nord betroffen.

Ihr Ziel:

Als persönliche Referentin sind Sie die „rechte Hand“ des Oberbürgermeisters und verfolgen dieselben Ziele: Sie versuchen in der Sitzung des Jugendgemeinderates, die Jugendlichen von Ihren Argumenten für das Projekt Neuland Nord zu überzeugen. Ihr Ziel ist ein Beschluss des Jugendgemeinderates, der Ihr Vorhaben gutheißt.

Ihre Argumente:

Dass es Lenzingen finanziell so gut geht, liegt in erster Linie an der guten Zusammenarbeit mit der EFG AG. Das Problem der Arbeitslosigkeit existiert hier eigentlich nicht, der öffentliche Haushalt Ihrer Kommune ist Dank der sprudelnden Steuereinnahmen gut aufgestellt. Die Stadt kann sich einen überdurchschnittlichen Standard bei der Ausstattung der Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen leisten – davon profitieren auch die Jugendlichen.

Von dem neuen Projekt *Neuland Nord* versprechen Sie sich, die EFG AG langfristig an Ihre Stadt binden zu können. Ein Standortwechsel, den die EFG AG wohl in Erwägung ziehen würde, wenn sie die neue Logistikhalle nicht in Lenzingen bauen könnte, wäre aufgrund der wegfallenden Gewerbesteuererinnahmen und Arbeitsplätze für Sie der Super-GAU.

Dass viele Jugendliche *Neuland Nord* als Spielfläche und Freizeittreff genutzt haben, ist Ihnen bewusst, doch Sie betonen dass das ohnehin nur geduldet war, sprich nie wurde das Gelände offiziell als Spielplatz deklariert. Sie haben anderweitig in die Jugend investiert (siehe oben) und Sie wären empört, falls die Vertreter der Jugendlichen das nicht würdigen.

Ihre Strategie:

Sie sind fest entschlossen, das Projekt umzusetzen: Ein Kompromiss kommt für Sie nicht in Frage – zumal Sie die Mehrheit des Gemeinderates hinter sich wissen. Um die Jugendlichen trotzdem auf Ihre Seite zu bringen, können Sie sich vorstellen, ihnen zum Ausgleich ein kleines Projekt zu finanzieren (20.000 € könnten Sie aufbringen, darüber hinaus müsste an anderer Stelle eingespart werden. Natürlich haben Sie diesen Vorschlag mit Ihrem Bürgermeister abgesprochen). Dafür verlangen Sie aber auch ein klares Votum des Jugendgemeinderates für das Bauprojekt *Neuland Nord*, denn eine Zustimmung der Jugendlichen würde sich in den Medien gut verkaufen lassen.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich gemeinsam mit dem OB auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, die Jugendlichen von Ihren Argumenten zu überzeugen und so zu einem Votum des Jugendgemeinderates für das Projekt *Neuland Nord* zu bewegen.

Hinweis: Sie nehmen ebenfalls an der Sitzung des Jugendgemeinderates teil und können sich in die Diskussion einbringen. Federführend ist allerdings der OB – nur er kann verbindliche Zusagen machen.

Rollenprofil

Dr. Despina Loukopoulos, Vorstandsvorsitzende der EFG AG (Gruppe 2)

Sie sind 45 Jahre alt, ledig und haben keine Kinder. Nach Ihrem Studium „International Business“ konnten Sie Dank Ihres sehr guten Abschlusses gleich in der Führungsetage der EFG AG anfangen und sind nun seit 2 Jahren deren Vorstandsvorsitzende. Sie wohnen nicht in Lenzingen, da Ihnen die Stadt zu provinziell ist, sondern pendeln lieber täglich zu einer naheliegenden Großstadt. Sie sind beruflich sehr ehrgeizig und Ihr Job ist Ihnen sehr wichtig, daher bleibt nicht viel Freizeit. Falls Sie doch mal etwas Zeit für sich finden, entspannen Sie gerne im Wellness-Bad.

Ihr Ziel:

Sie nehmen nur an der Sitzung des Jugendgemeinderates teil, um dem OB einen Gefallen zu tun. Sie versuchen, die Jugendlichen von Ihren Argumenten für das Projekt Neuland Nord zu überzeugen. Letztendlich ist Ihnen das Votum des Jugendgemeinderates egal.

Ihre Argumente:

Die EFG AG ist ein alteingesessenes Unternehmen und (mit über 3.000 Mitarbeitenden) der mit Abstand größte Arbeitgeber in Lenzingen. Ihr Unternehmen hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen, doch die Erfolgsspur darf nicht verlassen werden, das Unternehmen muss sich auf dem internationalen Markt behaupten. Das Logistikzentrum ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer Zukunftsplanungen für die EFG AG und unbedingt notwendig – auch in dem geplanten Ausmaß. Eine kleinere Lagerhalle würde sich für ein weltmarktführendes Unternehmen wie die EFG AG nicht lohnen. Das Gebiet *Neuland Nord* bietet Ihrer Meinung nach die optimalen Voraussetzungen. Es liegt am Rande der Stadt und wird bislang nicht wirtschaftlich effizient genutzt. Sie sehen dies als Chance für eine langfristige Standortbindung der EFG AG an Lenzingen. Neue Arbeitsplätze werden geschaffen, die Kommune profitiert von dem Gewerbesteueraufkommen. Sollte das Projekt Neuland Nord wider Erwarten doch noch scheitern, würden Sie das Logistikzentrum in einer anderen Stadt bauen. Langfristig wäre es dann eine Option, den Standort Lenzingen ganz aufzugeben. Sie sind sich sicher, dass das für die Stadt Lenzingen katastrophale Folgen hätte.

Ihre Strategie:

Sie wollen das Logistikzentrum in jedem Fall bauen, ein Entgegenkommen (beispielsweise bezüglich der Größe des Logistikzentrums) ist für Sie ausgeschlossen. Da Sie sowohl den OB als auch den Gemeinderat hinter sich wissen, sind Sie sich sehr sicher, dass Ihr Projekt bald umgesetzt werden wird. Dass der OB vor der endgültigen Entscheidung noch einmal den Dialog mit den Projektgegnern – unter anderem einigen Jugendlichen – sucht, finden Sie völlig unnötig. Daher haben Sie eigentlich auch gar keine Lust auf diese Veranstaltung, zumal Sie der Ansicht sind, dass der Jugendgemeinderat kein Recht auf Mitsprache hat. Dazu gibt es schließlich den OB und den „echten“ Gemeinderat. Diese Haltung vertreten Sie auch in der Sitzung, weshalb Sie den Jugendlichen gegenüber auch mal unfreundlich werden können.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich (ggf. gemeinsam mit Ihrem persönlichen Referenten) auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie. Bereiten Sie außerdem ein ca. 2-minütiges Eingangsstatement vor, in dem Sie das Projekt vorstellen und Sie Ihre Position darlegen.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, die Jugendlichen von Ihren Argumenten zu überzeugen.

Rollenprofil

Cem Korkmas, Persönl. Referent der Vorstandsvorsitzenden (Gruppe 2)

Sie sind 33 Jahre alt, verheiratet und haben einen kleinen Sohn. Sie kommen aus einer der Lenzinger Nachbarorte und sind seit Ihrem dualen Studium der Betriebswirtschaftslehre bei der EFG AG. Inzwischen wohnen Sie mit Ihrer Familie in Lenzingen, wo Sie sich sehr wohl fühlen. Auch Ihr Job macht Ihnen Spaß, allerdings hoffen Sie, in Ihrem Unternehmen bald „aufzusteigen“. Daher versuchen Sie, Ihre Chefin durch gute Arbeit zu überzeugen. Ihr Familienleben ist Ihnen trotzdem sehr wichtig und Sie genießen jeden freien Moment mit Ihrem Sohn und Ihrer Frau.

Ihr Ziel:

Als persönlicher Referent sind Sie die „rechte Hand“ der Vorstandsvorsitzenden und verfolgen dieselben Ziele. Sie versuchen, die Jugendliche von Ihren Argumenten für das Projekt Neuland Nord zu überzeugen. Letztendlich ist Ihnen das Votum des Jugendgemeinderates aber egal.

Ihre Argumente:

Die EFG AG ist ein alteingesessenes Unternehmen und mit über 3.000 Mitarbeitenden der mit Abstand größte Arbeitgeber in Lenzingen. Ihr Unternehmen hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen, doch die Erfolgsspur darf nicht verlassen werden, das Unternehmen muss sich auf dem internationalen Markt behaupten. Das Logistikzentrum ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer Zukunftsplanungen für die EFG AG und unbedingt notwendig – auch in dem geplanten Ausmaß. Eine kleinere Lagerhalle würde sich für ein weltmarktführendes wie die EFG AG nicht lohnen. Das Gebiet *Neuland Nord* bietet Ihrer Meinung nach die optimalen Voraussetzungen: es liegt am Rande der Stadt und wird bislang nicht wirtschaftlich effizient genutzt. Sie sehen dies als Chance für eine langfristige Standortbindung der EFG AG an Lenzingen. Neue Arbeitsplätze werden geschaffen, die Kommune profitiert von dem Gewerbesteueraufkommen. Sollte das Projekt Neuland Nord wider Erwarten doch noch scheitern, würden Sie das Logistikzentrum in einer anderen Stadt bauen. Langfristig wäre es dann eine Option, den Standort Lenzingen ganz aufzugeben. Sie sind sich sicher, dass das für die Stadt Lenzingen katastrophale Folgen hätte.

Ihre Strategie:

Sie wollen das Logistikzentrum in jedem Fall bauen, ein Entgegenkommen (beispielsweise bezüglich der Größe des Logistikzentrums) ist für Sie ausgeschlossen. Da Sie sowohl den OB als auch den Gemeinderat hinter sich wissen, sind Sie sich sehr sicher, dass Ihr Projekt bald umgesetzt werden wird. Dass der OB vor der endgültigen Entscheidung noch einmal den Dialog mit den Projektgegnern – unter anderem einigen Jugendlichen – sucht, finden Sie völlig unnötig. Daher haben Sie eigentlich auch gar keine Lust auf diese Veranstaltung, zumal Sie der Ansicht sind, dass der Jugendgemeinderat kein Recht auf Mitsprache hat – dazu gibt es ja schließlich den OB und den „echten“ Gemeinderat. Diese Haltung vertreten Sie auch in der Sitzung, weshalb Sie den Jugendlichen gegenüber auch mal unfreundlich werden können.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich gemeinsam mit der Vorstandsvorsitzenden auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, die Jugendlichen von Ihren Argumenten zu überzeugen.

Hinweis: Sie nehmen ebenfalls an der Sitzung des Jugendgemeinderates teil und können sich in die Diskussion einbringen. Federführend ist allerdings die Vorstandsvorsitzende.

Rollenprofil

Lena Ball, Jugendreferentin der Stadt Lenzingen (Gruppe 3)

Sie sind 28 Jahre alt, ledig und haben eine kleine Tochter. Sie sind gebürtige Lenzingerin, haben bei der Gemeinde eine Ausbildung gemacht und danach die Stelle als Jugendreferentin bekommen. Ihr Job macht Ihnen großen Spaß und Sie genießen die Nähe zu Ihren Eltern und Ihrer Familie. Lenzingen zu verlassen, kam für Sie nie in Frage – hier sind Sie aufgewachsen und hier wollen Sie auch Ihre Tochter großziehen. Als berufstätige, alleinerziehende Mutter bleibt Ihnen nicht viel Zeit für Hobbys – doch die wöchentliche Chorprobe lassen Sie sich nicht nehmen.

Ihr Ziel:

Als Jugendreferentin der Stadt Lenzingen sind Sie auch zuständig für die Betreuung des Jugendgemeinderates. Ihre Aufgabe ist es, die Sitzung zu leiten und zu moderieren. Ihr oberstes Ziel ist dabei, eine Lösung zu finden, mit der sowohl der OB als auch die Jugendlichen gut leben können.

Ihre Haltung:

Da Sie bei der Stadt angestellt sind, ist Ihre Rolle eine ständige Gratwanderung zwischen den Interessen der Jugendlichen und der Verwaltung bzw. dem OB. Im aktuellen Streitfall „Neuland Nord“ können Sie inhaltlich beide Seiten verstehen.

Einerseits wissen Sie um die Bedeutung der EFG AG für die Stadt. Ihnen ist bewusst, dass der hohe Lebensstandard in Lenzingen vor allem auf dem Erfolg dieser Firma gründet. Diese in ihren Wünschen und Begehren nach Möglichkeit zufrieden zu stellen und damit den Wirtschaftsstandort Lenzingen zu sichern und weiterzuentwickeln, sehen Sie als wichtige Aufgabe in Verantwortung für die Stadt Lenzingen und seiner Einwohner. Andererseits stehen Sie aber auch den Jugendlichen nahe, die ihre Spiel- und Abenteuerwiese gerne behalten würden. Allgemein finden Sie es wichtig, dass sich Jugendliche in die Politik einmischen und ihre Interessen auch berücksichtigt werden.

Ihre Aufgabe:

Ihre Aufgabe ist es, die Sitzung des Jugendgemeinderates zu moderieren und zwischen den beiden Seiten zu vermitteln. Ihr oberstes Ziel ist es, eine Lösung zu finden, mit der sowohl der OB als auch die Jugendlichen gut leben können. Ihnen ist auf inoffiziellstem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zur Entschädigung der Jugendlichen ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates (zum Beispiel einen Skatepark oder einen Hochseilgarten) zu finanzieren und umzusetzen. Falls es zu keinem Kompromiss in der eigentlichen Streitfrage kommen sollte, halten Sie das für eine gute Alternative.

Ogleich Sie in der Sache neutral sind, stehen die Jugendlichen unter Ihrem besonderen Schutz – zum Beispiel, wenn sich einer der Erwachsenen ihnen gegenüber im Ton vergreifen würde oder die Berechtigung/Notwendigkeit einer Beteiligung der Jugend in Frage stellen würde.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Arbeiten Sie dazu die „Moderationsanleitung“ durch.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Moderieren Sie die Sitzung des Jugendgemeinderates. Versuchen Sie dabei, einen für beide Seiten tragbaren Kompromiss zu finden.

Rollenprofil

Thomas Singer, Jugendreferent der Stadt Lenzingen (Gruppe 3)

Sie sind 33 Jahre alt, verheiratet und haben zwei kleine Kinder. Nach Ihrem Studium der Sozialen Arbeit hatten Sie Schwierigkeiten eine Stelle zu bekommen, mussten daher Ihre Heimatstadt verlassen und sind in Lenzingen gelandet. Ihre Familie fühlt sich hier sehr wohl, doch Sie vermissen das Großstadtleben. Vor allem eine lebendige Kultur- und Musik-Szene fehlt Ihnen hier. Sie können sich daher gut vorstellen, Lenzingen wieder zu verlassen, wenn Sie eine neue Stelle finden. Trotz alledem macht Ihnen Ihr Beruf Spaß.

Ihr Ziel:

Als Jugendreferent der Stadt Lenzingen sind Sie auch zuständig für die Betreuung des Jugendgemeinderates. Ihre Aufgabe ist es, die Sitzung zu leiten und zu moderieren. Ihr oberstes Ziel ist dabei, eine Lösung zu finden, mit der sowohl der OB als auch die Jugendlichen gut leben können.

Ihre Haltung:

Da Sie bei der Stadt angestellt sind, ist Ihre Rolle eine ständige Gratwanderung zwischen den Interessen der Jugendlichen und der Verwaltung bzw. dem OB. Im aktuellen Streitfall „Neuland Nord“ können Sie inhaltlich beide Seiten verstehen.

Einerseits wissen Sie um die Bedeutung der EFG AG für die Stadt. Ihnen ist bewusst, dass der hohe Lebensstandard in Lenzingen vor allem auf dem Erfolg dieser Firma gründet. Diese in ihren Wünschen und Begehren nach Möglichkeit zufrieden zu stellen und damit den Wirtschaftsstandort Lenzingen zu sichern und weiterzuentwickeln, sehen Sie als wichtige Aufgabe in Verantwortung für die Stadt Lenzingen und seiner Einwohner. Andererseits stehen Sie aber auch den Jugendlichen nahe, die ihre Spiel- und Abenteuerwiese gerne behalten würden. Allgemein finden Sie es wichtig, dass sich Jugendliche in die Politik einmischen und ihre Interessen auch berücksichtigt werden.

Ihre Aufgabe:

Ihre Aufgabe ist es, die Sitzung des Jugendgemeinderates zu moderieren und zwischen den beiden Seiten zu vermitteln. Ihr oberstes Ziel ist es, eine Lösung zu finden, mit der sowohl der OB als auch die Jugendlichen gut leben können. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zur Entschädigung der Jugendlichen ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates (zum Beispiel einen Skatepark oder einen Hochseilgarten) zu finanzieren und umzusetzen. Falls es zu keinem Kompromiss in der eigentlichen Streitfrage kommen sollte, halten Sie das für eine gute Alternative.

Ogleich Sie in der Sache neutral sind, stehen die Jugendlichen unter Ihrem besonderen Schutz – zum Beispiel, wenn sich einer der Erwachsenen ihnen gegenüber im Ton vergreifen würde oder die Berechtigung/Notwendigkeit einer Beteiligung der Jugend in Frage stellen würde.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Arbeiten Sie dazu die „Moderationsanleitung“ durch.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Moderieren Sie die Sitzung des Jugendgemeinderates. Versuchen Sie dabei, einen für beide Seiten tragbaren Kompromiss zu finden.

Rollenprofil

Marjetka Vodička, Vorsitzende des Jugendgemeinderates der Stadt Lenzingen (Gruppe 4)

Sie sind 20 Jahre alt und absolvieren gerade eine Ausbildung zur Bürokauffrau. In Ihrer Freizeit singen Sie in einer Band und engagieren sich politisch – nicht nur im Lenzinger Jugendgemeinderat, sondern auch in der Jugendorganisation einer Gewerkschaft. Da Sie altersbedingt bald aus dem Jugendgemeinderat ausscheiden werden, liegt Ihnen viel daran, ein „bestelltes Feld“ zu hinterlassen.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderat vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest *Neuland Nord* sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates (zum Beispiel einen Skatepark oder einen Hochseilgarten) zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass *Neuland Nord* nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

In der Frage, welches Projekt als Ausgleich umgesetzt werden soll, sind Sie offen. Sie wissen aber, dass es unter den anderen Jugendlichen sehr verschiedene Meinungen dazu gibt. Als Vorsitzende des Jugendgemeinderates sehen Sie Ihre Aufgabe darin, ein möglichst geschlossenes Votum herbeizuführen. Denn nur wenn die Jugend mit einer Stimme spricht, wird Sie auch erhört.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie. Bereiten Sie außerdem ein ca. zweiminütiges Eingangsstatement vor, in dem Sie Ihre Position darlegen.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt *Neuland Nord* zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, einen Ausgleich auszuhandeln.

Hinweis: Aufgrund der großen Brisanz des Themas wird die Moderation und Leitung der Sitzung von dem/den Betreuer(n) des Jugendgemeinderates übernommen.

Rollenprofil

Jan Mauer, Stellvertretender Vorsitzender des Jugendgemeinderates der Stadt Lenzingen (Gruppe 4)

Sie sind 18 Jahre alt und stehen kurz vor Ihrem Abitur am Lenzinger Gymnasium. In Ihrer Freizeit spielen Sie Fußball beim SV Lenzingen und engagieren sich dort auch als Jugendtrainer. Ihnen gefällt es in Lenzingen, Sie können sich gut vorstellen, auch nach Ihrem Schulabschluss hier zu bleiben. Daher ist es Ihnen auch besonders wichtig, in Ihrer Gemeinde mitzureden.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderat vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates (zum Beispiel einen Skatepark oder einen Hochseilgarten) zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass Neuland Nord nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

In der Frage, welches Projekt als Ausgleich umgesetzt werden soll, sind Sie offen. Sie wissen aber, dass es unter den anderen Jugendlichen sehr verschiedene Meinungen dazu gibt. Als Vorsitzende des Jugendgemeinderates sehen Sie Ihre Aufgabe darin, ein möglichst geschlossenes Votum herbeizuführen. Denn nur wenn die Jugend mit einer Stimme spricht, wird Sie auch erhört.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, einen Ausgleich auszuhandeln.

Hinweis: Aufgrund der großen Brisanz des Themas wird die Moderation und Leitung der Sitzung von dem/den Betreuer(n) des Jugendgemeinderates übernommen.

Rollenprofil

Julia Engel, Jugendgemeinderätin der Stadt Lenzingen (Gruppe 5)

Sie sind 17 Jahre alt und stehen kurz vor Ihrem Abitur am Lenzinger Gymnasium. In Ihrer Freizeit machen Sie viel Sport, vor allem skaten Sie gerne. Eigentlich haben Sie mit Politik nicht viel am Hut, für den Jugendgemeinderat haben Sie nur kandidiert, weil Sie von einer Freundin überredet wurden. Doch inzwischen engagieren Sie sich gerne und sind froh, dass die Jugendlichen in Lenzingen mitreden können.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderätin vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass Neuland Nord nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

Ihnen persönlich schwebt dabei ein Skatepark vor, von dem Sie schon lange träumen. Die Kosten dafür schätzen Sie auf 18.000€. Sie empfänden einen Skatepark zumindest als ansatzweise adäquaten Ersatz für die Grünfläche Neuland Nord. Sie argumentieren, dass die jugendlichen Skater ansonsten auf öffentliche Straßen ausweichen müssten und somit ein erhebliches Unfallrisiko entstehen würde. Anderen Ausgleichsprojekten wie beispielsweise einem Hochseilgarten stehen Sie skeptisch gegenüber. Sie wissen aber auch, dass ein zerstrittener Jugendgemeinderat eine sehr schwache Verhandlungsposition gegenüber dem OB hat, und sind daher letztendlich kompromissbereit.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, als Ausgleich den Bau eines Skateparks auszuhandeln.

Rollenprofil

Niklas Koch, Jugendgemeinderat der Stadt Lenzingen (Gruppe 5)

Sie sind 16 Jahre alt und stehen kurz vor Ihrer Mittleren Reife an der Lenzinger Gemeinschaftsschule. Was Sie danach machen wollen, wissen Sie noch nicht genau. In Ihrer Freizeit machen Sie viel Sport, vor allem gehen Sie gerne Mountainbiken und Skaten.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderat vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass Neuland Nord nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

Ihnen persönlich schwebt dabei ein Skatepark vor, von dem Sie schon lange träumen. Die Kosten dafür schätzen Sie auf 18.000€. Sie empfinden einen Skatepark zumindest als ansatzweise adäquaten Ersatz für die Grünfläche Neuland Nord. Sie argumentieren, dass die jugendlichen Skater ansonsten auf öffentliche Straßen ausweichen müssten und somit ein erhebliches Unfallrisiko entstehen würde. Anderen Ausgleichsprojekten wie beispielsweise einem Hochseilgarten stehen Sie skeptisch gegenüber. Sie wissen aber auch, dass ein zerstrittener Jugendgemeinderat eine sehr schwache Verhandlungsposition gegenüber dem OB hat, und sind daher letztendlich kompromissbereit.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, als Ausgleich den Bau eines Skateparks auszuhandeln.

Rollenprofil

Laura Torelli, Jugendgemeinderätin der Stadt Lenzingen (Gruppe 5)

Sie sind 19 Jahre alt und stehen kurz vor Ihrem Abitur am Lenzinger Gymnasium. Danach möchten Sie erst mal ein Freiwilliges Soziales Jahr machen, am liebsten im Ausland. In Ihrer Freizeit spielen Sie Keyboard in einer Band und machen gerne Sport, vor allem skaten Sie gerne.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderätin vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass Neuland Nord nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

Ihnen persönlich schwebt dabei ein Skatepark vor, von dem Sie schon lange träumen. Die Kosten dafür schätzen Sie auf 18.000€. Sie empfinden einen Skatepark zumindest als ansatzweise adäquaten Ersatz für die Grünfläche Neuland Nord. Sie argumentieren, dass die jugendlichen Skater ansonsten auf öffentliche Straßen ausweichen müssten und somit ein erhebliches Unfallrisiko entstehen würde. Anderen Ausgleichsprojekten wie beispielsweise einem Hochseilgarten stehen Sie skeptisch gegenüber. Sie wissen aber auch, dass ein zerstrittener Jugendgemeinderat eine sehr schwache Verhandlungsposition gegenüber dem OB hat, und sind daher letztendlich kompromissbereit.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, als Ausgleich den Bau eines Skateparks auszuhandeln.

Rollenprofil

Shpëtim Rrapi, Jugendgemeinderat der Stadt Lenzingen (Gruppe 5)

Sie sind 18 Jahre alt und absolvieren derzeit eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker. Motorisierte Fahrzeuge sind Ihre große Leidenschaft - in Ihrer Freizeit fahren Sie gerne mit dem Motorrad durch das Lenzinger Umland und skaten außerdem gerne.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderat vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass Neuland Nord nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

Ihnen persönlich schwebt dabei ein Skatepark vor, von dem Sie schon lange träumen. Die Kosten dafür schätzen Sie auf 18.000€. Sie empfinden einen Skatepark zumindest als ansatzweise adäquaten Ersatz für die Grünfläche Neuland Nord. Sie argumentieren, dass die jugendlichen Skater ansonsten auf öffentliche Straßen ausweichen müssten und somit ein erhebliches Unfallrisiko entstehen würde. Anderen Ausgleichsprojekten wie beispielsweise einem Hochseilgarten stehen Sie skeptisch gegenüber. Sie wissen aber auch, dass ein zerstrittener Jugendgemeinderat eine sehr schwache Verhandlungsposition gegenüber dem OB hat, und sind daher letztendlich kompromissbereit.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, als Ausgleich den Bau eines Skateparks auszuhandeln.

Rollenprofil

Emma Pfeiffer, Jugendgemeinderätin der Stadt Lenzingen (Gruppe 6)

Sie sind 17 Jahre alt und besuchen die Lenzinger Gemeinschaftsschule. In Ihrer Freizeit gehen Sie gerne raus in die Natur, zum Beispiel zum Joggen. Sie genießen es, in einer ländlichen Gegend zu leben und können sich nicht vorstellen, in eine Großstadt zu ziehen. Aufgrund Ihres großen Interesses für die Natur würden Sie nach Ihrem Abitur gerne Biologie studieren.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderätin vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass Neuland Nord nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

Ihnen persönlich schwebt dabei ein Hochseilgarten vor, von dem Sie schon lange träumen. Die Kosten dafür schätzen Sie auf 20.000€. Sie finden, dass das eine sinnvolle Investition wäre, da sich ein Hochseilgarten auch von Schulklassen und anderen Gruppen gut für erlebnispädagogische Ausflüge nutzen ließe. Anderen Ausgleichsprojekten wie beispielsweise einem Skatepark stehen Sie skeptisch gegenüber. Sie wissen aber auch, dass ein zerstrittener Jugendgemeinderat eine sehr schwache Verhandlungsposition gegenüber dem OB hat, und sind daher letztendlich kompromissbereit.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, als Ausgleich den Bau eines Hochseilgartens auszuhandeln.

Rollenprofil

Anton Hofer, Jugendgemeinderat der Stadt Lenzingen (Gruppe 6)

Sie sind 19 Jahre alt, haben gerade Ihr Abitur am Lenzinger Gymnasium gemacht und absolvieren derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr im Krankenhaus. Das gefällt Ihnen so gut, dass Sie sich auch vorstellen können, danach Medizin zu studieren. In Ihrer Freizeit gehen Sie leidenschaftlich gerne Wandern und Klettern.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderat vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest *Neuland Nord* sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass *Neuland Nord* nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

Ihnen persönlich schwebt dabei ein Hochseilgarten vor, von dem Sie schon lange träumen. Die Kosten dafür schätzen Sie auf 20.000€. Sie finden, dass das eine sinnvolle Investition wäre, da sich ein Hochseilgarten auch von Schulklassen und anderen Gruppen gut für erlebnispädagogische Ausflüge nutzen ließe. Anderen Ausgleichsprojekten wie beispielsweise einem Skatepark stehen Sie skeptisch gegenüber. Sie wissen aber auch, dass ein zerstrittener Jugendgemeinderat eine sehr schwache Verhandlungsposition gegenüber dem OB hat, und sind daher letztendlich kompromissbereit.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt *Neuland Nord* zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, als Ausgleich den Bau eines Hochseilgartens auszuhandeln.

Rollenprofil

Maria Bader, Jugendgemeinderätin der Stadt Lenzingen (Gruppe 6)

Sie sind 16 Jahre alt und besuchen die Lenzinger Gemeinschaftsschule. In Ihrer Freizeit spielen Sie Gitarre in einer Band und spielen Volleyball im Verein. Über Ihre spätere Zukunft machen Sie sich derzeit noch keine Gedanken.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderätin vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass Neuland Nord nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

Ihnen persönlich schwebt dabei ein Hochseilgarten vor, von dem Sie schon lange träumen. Die Kosten dafür schätzen Sie auf 20.000€. Sie finden, dass das eine sinnvolle Investition wäre, da sich ein Hochseilgarten auch von Schulklassen und anderen Gruppen gut für erlebnispädagogische Ausflüge nutzen ließe. Anderen Ausgleichsprojekten wie beispielsweise einem Skatepark stehen Sie skeptisch gegenüber. Sie wissen aber auch, dass ein zerstrittener Jugendgemeinderat eine sehr schwache Verhandlungsposition gegenüber dem OB hat, und sind daher letztendlich kompromissbereit.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, als Ausgleich den Bau eines Hochseilgartens auszuhandeln.

Rollenprofil

David Riescher, Jugendgemeinderat der Stadt Lenzingen (Gruppe 6)

Sie sind 18 Jahre alt und stehen kurz vor Ihrem Abitur am Lenzinger Gymnasium. Ihre große Leidenschaft ist der Sport – in Ihrer Freizeit spielen Sie Fußball beim SV Lenzingen und versuchen sich an allen möglichen Sportarten. Wie Sie dieses Hobby zum Beruf machen wollen, wissen Sie auch schon, Sie wollen Sportlehrer werden.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderat vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Allerdings sind Sie auch realistisch genug, um zu sehen, dass Ihre Chancen eher gering sind. Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Falls Sie in den Gesprächen mit dem OB merken würden, dass Neuland Nord nicht mehr zu retten ist, würden Sie daher darauf drängen, einen möglichst guten Ausgleich zu schaffen.

Ihnen persönlich schwebt dabei ein Hochseilgarten vor, von dem Sie schon lange träumen. Die Kosten dafür schätzen Sie auf 20.000€. Sie finden, dass das eine sinnvolle Investition wäre, da sich ein Hochseilgarten auch von Schulklassen und anderen Gruppen gut für erlebnispädagogische Ausflüge nutzen ließe. Anderen Ausgleichsprojekten wie beispielsweise einem Skatepark stehen Sie skeptisch gegenüber. Sie wissen aber auch, dass ein zerstrittener Jugendgemeinderat eine sehr schwache Verhandlungsposition gegenüber dem OB hat, und sind daher letztendlich kompromissbereit.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern. Wenn Ihnen das nicht gelingt, versuchen Sie, als Ausgleich den Bau eines Hochseilgartens auszuhandeln.

Rollenprofil

Theresa Wolf, Jugendgemeinderätin der Stadt Lenzingen (Gruppe 7)

Sie sind 16 Jahre alt und besuchen die Lenzinger Gemeinschaftsschule. Sie lieben die Natur und sind seit 10 Jahren bei den Lenzingern Pfadfindern. Da einige Ihrer Pfadfinder-Freunde schon länger im Jugendgemeinderat aktiv sind, haben Sie sich bei der letzten Wahl auch aufstellen lassen und finden mehr und mehr Gefallen an Ihrer neuen Tätigkeit.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderätin vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Sie bieten den städtischen Vertretern sogar an, die Pflege der Grünflächen in ihre Verantwortung zu übernehmen und ein Jugendprojekt daraus zu machen.

Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Das lehnen Sie jedoch ab, da ein Jugendzentrum oder ähnliches für Sie nicht die Natur ersetzen kann. Außerdem vermuten Sie, dass der OB sich mit diesem vermeintlichen Zugeständnis nur eine positive Berichterstattung erkaufen will. Dafür sind Sie sich zu schade. Für andere Jugendliche, die sich auf einen solchen „Kuhhandel“ einlassen könnten, haben Sie keinerlei Verständnis. Ihrer Meinung nach zeugt es von einem schwachen Charakter, sich so einfach „kaufen zu lassen“. Diese Ansicht vertreten Sie auch in der Sitzung – und können im Eifer des Gefechts auch mal unfreundlich werden.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB (und ggf. auch die anderen Jugendlichen) von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern.

Rollenprofil

Marvin Klemmer, Jugendgemeinderat der Stadt Lenzingen (Gruppe 7)

Sie sind 20 Jahre alt und absolvieren derzeit eine Ausbildung zum Schreiner. In Ihrer Freizeit engagieren Sie sich seit vielen Jahren bei den Pfadfindern und spielen außerdem Fußball beim SV Lenzingen. Insbesondere Ihr Fußballverein ist es, der Sie immer noch in Ihrer Geburtsstadt hält. Denn so wohl Sie sich hier auch fühlen – irgendwann wollen Sie die ländliche Gegend verlassen und auch mal das Großstadtleben kennenlernen.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderat vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Sie bieten den städtischen Vertretern sogar an, die Pflege der Grünflächen in ihre Verantwortung zu übernehmen und ein Jugendprojekt daraus zu machen.

Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Das lehnen Sie jedoch ab, da ein Jugendzentrum oder ähnliches für Sie nicht die Natur ersetzen kann. Außerdem vermuten Sie, dass der OB sich mit diesem vermeintlichen Zugeständnis nur eine positive Berichterstattung erkaufen will. Dafür sind Sie sich zu schade. Für andere Jugendliche, die sich auf einen solchen „Kuhhandel“ einlassen könnten, haben Sie keinerlei Verständnis. Ihrer Meinung nach zeugt es von einem schwachen Charakter, sich so einfach „kaufen zu lassen“. Diese Ansicht vertreten Sie auch in der Sitzung – und können im Eifer des Gefechts auch mal unfreundlich werden.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB (und ggf. auch die anderen Jugendlichen) von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern.

Rollenprofil

Mia Kappler, Jugendgemeinderätin der Stadt Lenzingen (Gruppe 7)

Sie sind 18 Jahre alt und stehen kurz vor Ihrem Abitur am Lenzinger Gymnasium. Danach wollen Sie Lenzingen erst einmal verlassen und in einer größeren Stadt studieren – was genau, wissen Sie allerdings noch nicht. In Ihrer Freizeit sind Sie in Der Trachtenjugend aktiv. Wichtiger als die alten Trachten ist Ihnen dabei aber die Gemeinschaft, denn viele Ihrer Freunde kennen Sie von der Trachtenjugend.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderätin vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest Neuland Nord sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Sie bieten den städtischen Vertretern sogar an, die Pflege der Grünflächen in ihre Verantwortung zu übernehmen und ein Jugendprojekt daraus zu machen.

Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Das lehnen Sie jedoch ab, da ein Jugendzentrum oder ähnliches für Sie nicht die Natur ersetzen kann. Außerdem vermuten Sie, dass der OB sich mit diesem vermeintlichen Zugeständnis nur eine positive Berichterstattung erkaufen will. Dafür sind Sie sich zu schade. Für andere Jugendliche, die sich auf einen solchen „Kuhhandel“ einlassen könnten, haben Sie keinerlei Verständnis. Ihrer Meinung nach zeugt es von einem schwachen Charakter, sich so einfach „kaufen zu lassen“. Diese Ansicht vertreten Sie auch in der Sitzung – und können im Eifer des Gefechts auch mal unfreundlich werden.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB (und ggf. auch die anderen Jugendlichen) von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt Neuland Nord zu verhindern.

Rollenprofil

Ben Büchner, Jugendgemeinderat der Stadt Lenzingen (Gruppe 7)

Sie sind 17 Jahre alt und besuchen das Lenzinger Gymnasium. Sie sind sehr an Politik interessiert und engagieren sich schon länger im Jugendgemeinderat. Bei der nächsten Kommunalwahl liebäugeln Sie mit einer Kandidatur für den „echten“ Gemeinderat. Nebenbei sind Sie noch bei den Pfadfindern aktiv, da Sie ein Naturmensch sind.

Ihr Ziel:

Als Jugendgemeinderat vertreten Sie die Interessen aller Jugendlichen in Lenzingen. Ihr Ziel ist es, die Grünfläche Neuland Nord zu erhalten – oder zumindest einen Teil davon.

Ihre Argumente:

Viele Jugendliche der Stadt haben das Areal *Neuland Nord* jahrelang auf vielfältige Art und Weise genutzt. Zum Volleyballspielen, Lagerfeuermachen, Chillen und Freunde treffen, teilweise zum Skaten, zum Tiere beobachten und vieles mehr. Auch die Pfadfinder haben den naturbelassenen Fleck Erde gerne und häufig für Ihre Ausflüge und Aktivitäten genutzt. Besonders problematisch finden Sie, dass *Neuland Nord* die letzte große Grünfläche in Lenzingen ist. Alle anderen Flächen wurden bereits bebaut – viele davon von der EFG AG. Ihrer Meinung nach kann es nicht sein, dass die Stadt nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. Zumindest *Neuland Nord* sollte man den Menschen und vor allem den Jugendlichen nicht auch noch wegnehmen.

Ihre Strategie:

Sie versuchen, den OB und die Vorstandsvorsitzende der EFG AG von Ihren Argumenten zu überzeugen und so die Grünfläche *Neuland Nord* – oder zumindest einen Teil davon – zu retten. Sie bieten den städtischen Vertretern sogar an, die Pflege der Grünflächen in ihre Verantwortung zu übernehmen und ein Jugendprojekt daraus zu machen.

Ihnen ist auf inoffiziellem Weg zu Ohren gekommen, dass der OB unter Umständen bereit sein könnte, zum Ausgleich ein kleines Projekt des Jugendgemeinderates zu finanzieren und umzusetzen. Das lehnen Sie jedoch ab, da ein Jugendzentrum oder ähnliches für Sie nicht die Natur ersetzen kann. Außerdem vermuten Sie, dass der OB sich mit diesem vermeintlichen Zugeständnis nur eine positive Berichterstattung erkaufen will. Dafür sind Sie sich zu schade. Für andere Jugendliche, die sich auf einen solchen „Kuhhandel“ einlassen könnten, haben Sie keinerlei Verständnis. Ihrer Meinung nach zeugt es von einem schwachen Charakter, sich so einfach „kaufen zu lassen“. Diese Ansicht vertreten Sie auch in der Sitzung – und können im Eifer des Gefechts auch mal unfreundlich werden.

Arbeitsauftrag/Ablauf:

Vorbereitung (ca. 20 Minuten): Bereiten Sie sich auf die Sitzung des Jugendgemeinderates vor. Tragen Sie dazu alle wichtigen Informationen und Argumente aus den Materialien zusammen und ergänzen Sie diese. Durchdenken Sie Ihre Strategie.

Sitzung des Jugendgemeinderates (ca. 40 Minuten): Versuchen Sie, den OB (und ggf. auch die anderen Jugendlichen) von Ihren Argumenten zu überzeugen und so das Projekt *Neuland Nord* zu verhindern.